



Diese 10 Förderprogramme lassen KMU häufig liegen

Unklare Förderpotenziale – eine verpasste Chance für KMU

KMU verschenken oft wertvolle Fördergelder für Innovation und Digitalisierung, weil sie ihren Anspruch unterschätzen. Unser Whitepaper stellt Ihnen zehn Top-Fördermöglichkeiten vor, mit denen Sie Ihr Unternehmen gezielt auf die nächste Stufe heben.

Inhalt

1. Die steuerliche Forschungszulage	03
2. Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)	05
3. EIC Accelerator	06
4. IGP	07
5. GRW	07
6. 10 Weitere Fördermöglichkeiten	08
7. Fazit	09
8. Kontakt	10

1 Die steuerliche Forschungszulage

Die Forschungszulage ist eine steuerliche Förderung, die Unternehmen dabei unterstützt, ihre Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten zu finanzieren. Sie ist für alle steuerpflichtigen Unternehmen in Deutschland zugänglich, unabhängig von der Größe und Branche. Abhängig ist die Förderung von den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen Ihres Unternehmens. Sie umfasst Personalkosten und Ausgaben an externe Dienstleister für F&E-Projekte und kann jährlich bis zu 3,5 Millionen Euro betragen.

Gefördert werden Aufwendungen aus sowohl eigenbetrieblichen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben als auch aus Kooperationsprojekten. Zu den förderfähigen FuEVorhaben zählen:

- Grundlagenforschung
- Industrielle Forschung
- Experimentelle Entwicklung

Dabei ist es für den Forschungszuschuss egal, ob das Forschungs- oder Entwicklungsvorhaben noch nicht begonnen wurde, bereits abgeschlossen ist oder mitten in der Durchführung befindet.

Grundsätzlich gilt ein Fördersatz von 25 Prozent auf Löhne und Gehälter. Bei KMU besteht die Möglichkeit zur Aufstockung auf 35 Prozent. Möglich ist dies durch das in Kraft getretene Wachstumschancengesetz, welches seit dem 27. März 2024 aktiv ist. Bei Auftragsforschung gilt ein Fördersatz von 25 Prozent. Bemessungsgrundlage sind hier die Personal- und Sachkosten

Maximal können Unternehmen 10 Millionen Euro an Aufwendungen mit der Forschungszulage geltend machen. Für Aufwendungen, die vor dem 27.03.2024 entstanden sind, beträgt die maximale Bemessungsgrundlage 4 Millionen Euro. Insgesamt können Unternehmen so eine Förderung von bis zu 3,5 Millionen Euro pro Wirtschaftsjahr erhalten.



2 Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)

Das Ziel der ZIM Förderung ist, die Innovationskraft von kleinen sowie mittelständischen Unternehmen zu stärken. Unternehmen und deren Entwicklungen werden durch ZIM mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss gefördert. In dem Zuge werden neben ZIM Einzelprojekten auch Kooperationen und Kooperationsnetzwerke mit weiteren innovativen Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus dem In- und Ausland unterstützt. Vor allem die Kooperationen mit innovativen Betrieben im Ausland sind von zentraler Bedeutung der ZIM Förderung. Durch die Internationalisierung, bspw. im internationalen Netzwerk, sichern sich Unternehmen ihren Platz auf dem globalen Markt. Um das noch mehr zu unterstützen, erhalten solche internationalen ZIM Kooperationen eine höhere Förderquote. Zudem wird mit dem ZIM Förderprogramm auch der Aufbau von neuen Innovationsnetzwerken gefördert um den Wissenstransfer zu unterstützen.

Die ZIM Förderung hat das große Ziel, die internationale Wettbewerbsfähigkeit des innovativen Deutschen Mittelstands sowie der Wirtschaft nachhaltig zu stärken.

3 EIC Accelerator

Der EIC Accelerator konzentriert sich auf risikoreiche Innovationen mit großer Wirkung, die das Potenzial haben, neue Märkte zu schaffen oder bestehende Märkte grundlegend zu verändern.

Die Förderung aus dem EIC Accelerator kann bis zu:

- Grant: 2,5 Millionen € (70%) – Laufzeit: 12-24 Monate;
- Equity: 0,5 Millionen € bis 15 Millionen € – angestrebt wird eine Kapitalbeteiligung zwischen 10 % und 25 %.

Entdecken Sie weitere Fördermöglichkeiten mit europäischen Förderprogrammen wie

Interreg, Eurostars oder Horizon Europe. Interreg fördert die regionale Zusammenarbeit, Eurostars ermutigt KMU zu Forschung und Entwicklung und Horizon Europe finanziert Spitzenforschung. Zusätzlich zum EIC Accelerator bieten auch diese Programme Vernetzung, finanzielle Unterstützung und Wissensaustausch, um Ihre Projekte zu beschleunigen und neue Märkte zu erschließen. Setzen Sie auf europäische Zusammenarbeit und stärken Sie Ihre Position an der Spitze der Innovation.

4 IGP

Das IGP Innovationsprogramm für Geschäftsmodelle und Pionierlösungen des Bundeswirtschaftsministeriums fördert explizit nichttechnische Innovationen. Das Bundeswirtschaftsministerium erweitert mit dem IGP Innovationsprogramm somit seine Innovationsförderung. Neben den technischen Innovationen, die bereits durch diverse Förderprogramme für den Mittelstand wie die ZIM Förderung oder KMU-innovativ abgedeckt sind, werden jetzt zudem nicht-technische Innovationen mit Fördermitteln unterstützt.

5 GRW

Die GRW Förderung wurde bereits 1969 ins Leben gerufen. Als sogenannte Gemeinschaftsaufgabe zwischen Bund und Ländern hat die Investitionsförderung zum Ziel, die Wirtschaft strukturschwacher Regionen zu unterstützen. Durch die Förderung von gewerblichen und gleichzeitig regionalen Investitionen schaffen und erhalten Unternehmen somit dauerhafte Arbeits- und Ausbildungsplätze. Auch die kommunale Infrastruktur profitiert von dieser Förderung.

6 10 Weitere Fördermöglichkeiten

6. Bildungs- und Trainingszuschüsse: Durch die Förderung der Weiterbildung von Mitarbeitern können Unternehmen nicht nur deren Qualifikationen verbessern, sondern auch deren Motivation steigern

7. Energieeffizienzförderungen: Unternehmen können für Projekte, die den Energieverbrauch senken, Fördermittel erhalten.

8. Gründer- und Start-up-Förderung: Für junge Unternehmen gibt es spezielle Förderprogramme, die den Start erleichtern sollen.

9. Arbeitsmarktprogramme: Zuschüsse für die Einstellung und Ausbildung von Arbeitskräften, insbesondere aus benachteiligten Gruppen.

10. Innovations- und Technologiefonds: Diese unterstützen Projekte, die innovative Technologien entwickeln oder adaptieren.

Fazit:

Erfolgreiche Nutzung von Fördermitteln für Ihr Unternehmen



Um ungenutzte Fördermittel effektiv für Ihr Unternehmen zu sichern, sollten folgende Schritte beachtet werden:

- Information einholen: Nutzen Sie spezialisierte Plattformen und Beratungsunternehmen für eine gezielte Recherche.
- Initialberatung nutzen: Viele Experten bieten kostenlose Erstgespräche zur Einschätzung Ihrer Fördermöglichkeiten.
- Externe Unterstützung in Anspruch nehmen: Lassen Sie den Antragstellungsprozess von spezialisierten Firmen übernehmen, um sich auf Ihr Geschäft zu konzentrieren.
- Fördermittel gezielt einsetzen: Mit der richtigen Expertise können Sie sicherstellen, dass keine Fördergelder ungenutzt bleiben.

Die Ignite Group unterstützt Sie dabei, den bürokratischen Aufwand zu minimieren und das Optimum aus den verfügbaren Fördermitteln herauszuholen.

Kontakt

Ihr Ansprechpartner bei Ignite

Gemeinsam finden wir die besten Fördermöglichkeiten für Ihr Unternehmen.

Dr. Alexander, Bommer Manager



 alexander.bommer@ignite-group.de

 **+6894 999 56 23**



**Kostenfreies
Erstgespräch**